

Luca Stoltz schafft es in Dubai aufs Podium

Motorsport: Dramatisches Finale beschert dem Brachbacher Piloten den dritten Platz beim 24-Stunden-Rennen

Von Jürgen Augst

Dubai. Während sich viele Motorsportler sich noch in der Winterruhe oder bei den ersten Saisonvorbereitungen befinden, ging es für den Brachbacher Mercedes-AMG-Werksprofi Luca Stoltz am vergangenen Wochenende bei den Michelin 24H von Dubai am Persischen Golf bereits zweimal zur Sache. Auf der 5,3770 Kilometer langen Strecke 'Dubai Autodrome' standen insgesamt 66 Teams in vier Klassen, wobei es 34 GT3 Mannschaften gab, an der Startlinie.

Bei dem Lauf der 24H Series in Abu Dhabi lief es für den Westerwälder und seine Teamkollegen Sergey Stolyarov (RUS), dem Niederländer Daan Arrow und Maro Engel (MON) im Mercedes-AMG GT3 Evo von Winward-Racing von Beginn an sehr gut. Im geteilten Qualifying, bei dem eine Durchschnittszeit der Fahrer hinzugezogen wird, sicherte sich das Mercedes-Quartett zunächst Position zwei im Feld und qualifizierte sich damit locker den Platz im entscheidenden Top-10-Qualifying, bei dem es in einem Einzelzeitfahren um die ersten zehn Startplätze gehen sollte. In diesem finalen Entscheidungsfahren sicherte Luca Stoltz seinem Team die fünfte Startposition.

Nach dem Start am Samstagmittag konnte Maro Engel, der den ersten Rennabschnitt bestreift, den Mercedes AMG GT3 mit der Startnummer 16 an der vierten Position platzieren. Der Reigen der ersten Boxenstopps nach der ersten Rennstunde wirbelte das Feld gehörig durcheinander. Auch der Russe Stolyarov, der nun das Cockpit des Winward AMG übernommen hatte, verlor erwartungsgemäß einige Positionen gegenüber den Profis und Werksfahrern. Im Verlauf der nächsten Stunden kämpften sich der Niederländer Daan Arrow und auch Luca Stoltz wieder unter die Top 10 des Klassements.

Nach der Wüstennacht lag das Quartett unter den Top 5 und somit immer noch in Schlagdistanz zum Podium. Es war eine ereignisreiche, teilweise dramatische Nacht, in der vor allem die Profis im Team die Arbeit am Steuer des AMG-Boliden routiniert und problemlos erledigten. Lediglich bei einem der Tankstopps blieb der Winward-Mercedes in einem Stau stecken. Einenbrisanten Moment hatte knapp drei Stunden vor Rennende Daan Arrow, als er mit dem Parker Racing Mercedes kollidierte und mit einem Reifenschaden die Box ansteuerte. Nach einem schnellen Reifenwechsel seiner Mannschaft konnte der Niederländer die Fahrt aber auf Position vier fortsetzen.



Beim 24-Stunden-Rennen in Dubai erreichte der Brachbacher Luca Stoltz mit seinem Team einen starken dritten Platz.

Foto: Jürgen Augst/AMG-Motorsport

Bis zur letzten Rennstunde entwickelte sich ein harter Kampf um die Podiumspositionen. Während das WRT-BMW-Duo mit einem komfortablen Vorsprung dem Doppelsieg entgegen fuhr, blieb der Kampf um Rang drei auf dem Gesamtsiegerpodium spannend. Auf Position vier lag das Mercedes-AMG Quartett um Luca Stoltz und die Winward-Mannschaft – als bestplatziertes Verfolgerfahrzeug hinter dem Paradine-BMW. Ein Reifenschaden eine halbe Stunde vor Rennende warf diese Mannschaft allerdings dramatisch aus dem Rennen, sodass das Winward-AMG-Quartett auf Rang drei die Ziellinie überquerte.

Die 21. Auflage der 24 Stunden von Dubai war ein klarer Fall für BMW. Die belgische Mannschaft von WRT dominierte das Rennen nach Belieben und fuhr einen souveränen Doppelsieg ein. Den Sieg holte der BMW M4 GT3 Evo mit den Fahrern Anthony McIntosh, Ben Tuck, Jordan Pepper, Kelvin van der Linde und Fran Rueda. Auf Position zwei folgten die Marken- und Teamkollegen Stanislav Minsky, Mathieu Detry, Thomas Kiefer, Julian Hanses, Christopher Haase. Lediglich Luca Stoltz, Sergey Stolyarov, Daan Arrow und Maro Engel im Winward-Racing Mercedes-AMG GT3 konnte mit den Münchnern mithalten und Platz drei er-

reichen. „Über das Podium beim 24-Stunden-Rennen in Dubai freue ich mich sehr. Ich bin dort 2018 zum ersten Mal gestartet, umso schöner, dass es jetzt endlich geklappt hat. Vor allem nach zwei Plattefüßen und einer extrem spannenden Schlussphase, in der noch viel passiert ist. Jetzt geht es weiter nach Daytona, da wartet die nächste Herausforderung“, erklärte Stoltz. Für ihn und einige der Protagonisten in Dubai geht es vom Persischen Golf direkt in die USA nach Florida. Dort steht bereits am kommenden Wochenende mit den 'Rolex 24H of Daytona' der nächste Langstreckenklassiker auf dem Programm. Auch dort wird der

Brachbacher in einem Mercedes-AMG GT3 Evo der Winward-Mannschaft, zusammen mit dem Belgier Maxime Martin und die beiden US-Amerikaner Jason Hart und Scott Noble, agieren.

Ergebnis 24H Dubai 2026:

1. Anthony McIntosh/Ben Tuck/Jordan Pepper/Kelvin van der Linde/Fran Rueda, WRT, BMW M4 GT3.
2. Stanislav Minsky/Mathieu Detry/Thomas Kiefer/Julian Hanses/Christopher Haase, WRT, BMW M4 GT3.
3. Luca Stoltz/Sergey Stolyarov/Daan Arrow/Maro Engel, Winward Racing, Mercedes-AMG GT3.



Der SSV Wissen (gelbe Trikots) ließ gegen den TV Bassenheim nichts anbrennen und holte seinen sechsten Saisonsieg.

Foto: Manfred Böhmer/balu

Nach Pause legt Wissen richtig los

Handball: Heimsieg gegen den TV Bassenheim - Derby am kommenden Wochenende in Betzdorf

Wissen. Die Bezirksoberliga-Handballer des SSV Wissen haben ihr Heimspiel gegen den TV Bassenheim deutlich mit 26:18 gewonnen. In der vergangenen Woche hatten sich die Teams noch mit einem 22:22-Remis getrennt. Für die Gastgeber begann die Partie ordentlich, nach 17 Minuten führten sie mit 7:4. Anschließend glichen Bassenheimer aber zum 7:7 aus. Bis zur Halbzeit konnte sich keine der beiden Seiten deutlich absetzen – mit einem 11:10 für den SSV ging es in die Pause.

Im zweiten Durchgang dauerte es circa sechs Minuten, ehe die Heimischen auf Touren kamen. Mit sechs Toren in Folge stellte der SSV auf 20:15. Von dieser Serie sollte sich der TV nicht mehr erholen. Die Wissener brachten den Vorsprung über die Zeit und machten ihren sechsten Saisonsieg perfekt. Am kommenden Wochenende (Sonntag, 17 Uhr) kommt es in der Bezirksoberliga zum AK-Derby, wenn die Wissener bei der DJK Betzdorf zu Gast sind.

SSG Etzbach holt aus vier Spielen drei Siege

Volleyball: Verbandsliga-Teams können auf ein erfolgreiches Wochenende zurückblicken

Von Lukas Erbelding

Etzbach. Die Volleyball-Mannschaften der SSG Etzbach sind mit ordentlichen Ergebnissen ins Jahr 2026 gestartet. Aus vier Spielen sicherten sich die beiden Verbandsligisten drei Siege.

Die SSG-Männer ließen in ihrer ersten Begegnung nichts anbrennen und schlugen die Spvgg Burgbrohl mit 3:0 (29:27, 25:23, 25:23). Im zweiten Spiel ging es etwas enger zu, doch letztlich setzten sich die Etzbacher mit 3:2 (13:25, 25:17, 16:25, 25:19, 15:8) gegen den TuS Asbach durch. Die SSG steht auf Platz drei in der Tabelle und bestreitet ihr nächstes Spiel am 31. Januar bei Schlusslicht TSV Emmerichhausen.

Über ihren ersten Saisonsieg durften sich die Etzbacher Frauen freuen. Gegen die SG Koblenz/Maifeld Volleys II gab es einen 3:2-Erfolg (11:25, 25:15, 25:17,

19:25, 15:12). „Wir hatten die Chance, schon im vierten Satz das Spiel für uns zu entscheiden. Aber im fünften Satz haben wir uns nicht mehr aus der Ruhe bringen lassen. Besonders hervorzuheben ist die gute Teamleistung. Jeder hat alles gegeben“, betonte Teamsprecherin Janina Gerhards, die anfügte: „Alisha Schneider hat viele Punkte am Netz für sich entscheiden können, und Michelle Kubik hat als Zuspielerin sehr gut in das Spiel gefunden. Beide haben eine hervorragende Leistung gezeigt – alle anderen aber natürlich auch.“

In der zweiten Partie des Tages gegen den VC Mendig verlor die SSG mit 0:3 (17:25, 5:25, 16:25). „Da recht viele von uns gesundheitlich angeschlagen waren, stellten wir im zweiten Spiel etwas um. Da Mendig eine sehr gute Leistung



Erwin Tjart und die SSG Etzbach feierten gegen die Spvgg Burgbrohl einen ihrer zwei Siege am Wochenende.

Foto: Jürgen Augst/byjogi

gezeigt hat, war es nicht unsere Priorität, hier auch Punkte mitzunehmen. Wir wollten das erste Spiel gewinnen, und das haben wir geschafft“, berichtete Gerhards. Am

kommenden Samstag, 16 Uhr, bestreitet die SSG ein Auswärtsspiel bei der TG Trier und möchte dort nach dem wichtigen Sieg gegen Koblenz nachlegen.



Im Finale des Weitershagen Cups durfte sich die Reserve SG Lautzert-Oberdreis (rote Trikots) über einen Sieg gegen die SG Müschenbach II freuen.

SG Lautzert II holt den Weitershagen Cup

Hallenfußball: Sieg nach Neunmeterschießen im Finale gegen SG Müschenbach II

Wissen. Die SG Lautzert-Oberdreis/Berod-Wahlrod II hat das Hallenfußball-Turnier um den Weitershagen Cup für sich entschieden. Im Finale in Wissen setzten sich die Kombinierten mit 5:4 nach Neunmeterschießen gegen die SG Müschenbach/Hachenburg II durch. Das Spiel um Platz drei entschied der TuS Bitzen nach einem 3:2 gegen die

SG Mittelhof/Niederhövels für sich.

Im Halbfinale hatte Lautzert II einen 7:1-Kantersieg gegen Bitzen gefeiert. Zudem hatte sich die Müschenbacher Reserve mit 3:1 gegen die SG Mittelhof behauptet. In den vorangegangenen Viertelfinal-Spielen gewann Lautzert II mit 2:0 gegen die SG 06 Betzdorf II, während Bitzen nach einem 3:2 gegen die

SG Mittelhof/Niederhövels für sich.

Außerdem hatten Mittelhof (6:0 gegen den SV Leuscheid) sowie Müschenbach II (4:1 gegen den VfB Wissen) klare Siege eingefahren. Insgesamt nahmen am Weitershagen Cup zwölf Mannschaften teil, die sich in der Vorrunde auf drei Gruppen verteilt hatten.

le